

# Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

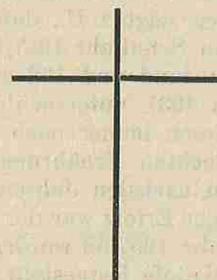
LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 20.00 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 403  
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Sigurd Tscholl, Landeck, Rathaus - Tyrolldruck Landeck

Nr. 29

Landeck, den 16. Juli 1966

21. Jahrgang



## H.H. Professor Albert Schiemer zum Gedenken!

Die Stadtbevölkerung von Landeck steht wieder unfassbar an der Bahre eines „ihrer großen Männer“. H. H. Professor Albert Schiemer, dieser edle, so hilfreiche Jugendseelsorger, der schon vor dem zweiten Weltkrieg in Landeck für die Jugend arbeitete, der sich aber insbesondere nach 1949 ganz dieser Aufgabe widmen konnte, starb am 12. Juli 1966 nach einem langen, aber mit großer Geduld ertragenem Leiden in der Innsbrucker Klinik.

H. H. Professor Schiemer, der 1910 in Brixen geboren worden ist, und nach dem Studium und der Priesterweihe in verschiedenen Orten Tirols als Kooperator tätig war, konnte 1959 sein Silbernes Priesterjubiläum feiern. Der für das Wohl der Bevölkerung, besonders aber der Jugend, immer aufgeschlossene Priester, wurde während der NS-Zeit schwer verfolgt, mußte sogar einmal das Land Tirol wegen einer Gauverweisung verlassen, weil er sich immer wieder für eine „gerade“, saubere, und katholische Jugend einsetzte.

Nach 1945 wurde H.H. Schiemer Religionsprofessor in Innsbruck, 1949 kam der tüchtige Jugendseelsorger nach Landeck und setzte seine ganze Arbeitskraft — oft genug alle gesundheitlichen Störungen und Krankheiten übersehend — am Bundesreal- und Bundesgymnasium ein. Die Jugend dieser beiden Schultypen in Landeck war von Professor Schiemer begeistert. Aber auch die Bevölkerung Landecks war vom Wesen Professor Schiemers begeistert. Seine Predigten waren bekannt und beliebt; im ganzen gesehen: Professor Albert Schiemer war nicht nur ein hochgeachteter Geistlicher, er war Professor, Lehrer, Psychologe und aber trotz aller Ehren ein einfacher Mensch, der jedem half, der jedem mit Rat und Tat zur Seite stand; der jeden — und den jeder — verstand und ob seiner Güte schätzte. Für diese seine große Aufbauarbeit an der Jugend wurde ihm das Ehrenzeichen der Stadt Landeck verliehen. Schon damals war Professor Schiemer bei der Ehrung nicht anwesend, schon damals hielt ihn seine schleichende Krankheit ans Bett gefesselt.

Den Landeckern — und allen, die ihn kannten — wird Professor Schiemer immer in Erinnerung bleiben. Möge Gott, der Herr, ihm seine große und segensreiche Arbeit vergelten.

## Ergebnisse der Schuluntersuchungen im Bezirke Landeck

Bei den Untersuchungen zur Musterung und zur Feststellung der Berufseignung wird immer wieder festgestellt, daß ein beträchtlicher Prozentsatz von Jugendlichen an Körperschäden leidet, deren Ursache in die Kindes- und insbesondere in die Schulzeit zurückreicht.

Seit Jahren bemüht man sich nun, durch ärztliche Schuluntersuchungen zu Beginn des Schuljahres krankhafte Veränderungen festzustellen, damit durch vorbeugende Maßnahmen und rechtzeitige eingeteilte Behandlung den Körperschäden vorgebeugt werden kann.

Man hätte erwarten können, daß entsprechend der Steigerung des Lebensstandartes sich auch der Gesundheitszustand der Jugendlichen hätte bessern sollen. Leider gilt das nur für Teilgebiete. Was bisher erreicht wurde, ist keinesfalls noch befriedigend.

Ein Blick in die vorliegenden Untersuchungsergebnisse des Bezirkes zeigt z. B., daß von den 3699 untersuchten Schülern im Schuljahr 1957/58 824 Schüler einen mäßigen Allgemeinzustand und 122 einen schlechten aufwiesen.

Von den 4631 untersuchten Schülern des Schuljahres 1965/66 wiesen immer noch 774 einen mäßigen und 69 einen schlechten Ernährungszustand auf. Es wird hier also in den nächsten Jahren noch viel zu tun sein.

Ein großer Erfolg war der Kropfprophylaxe beschieden. Im Schuljahr 1957/58 wurden 868 beginnende Kröpfe und 25 große Kröpfe festgestellt. Die Zahlen für das Schuljahr 1965/66 betragen 414 beginnende Kröpfe und 10 Kröpfe, große Kröpfe waren gänzlich verschwunden. Der Erfolg ist umso höher zu bewerten, als gleichzeitig mit dem Verschwinden der Kröpfe auch geistige Schäden, die in der Statistik nicht aufscheinen, vermieden werden konnten.

Viel zu wenig Beachtung wird noch immer dem Zustand der Gebisse der Kinder geschenkt. Wurden im Schuljahr 1957/58 826 schadhafte Gebisse festgestellt, so waren es im Schuljahr 1965/66 1059, d. h. auf die Schülerzahl berechnet, hat sich der Zustand der Gebisse der Schulkinder in keiner Weise gebessert. Da schlechte Gebisse viele andere Krankheiten zur Folge haben können (am bekanntesten Nierenerkrankungen) müssen unsere Bestrebungen in dieser Richtung noch besonders intensiviert werden.

Krankhafte Augenbefunde lagen in den Vergleichsjahren ungefähr in gleicher Höhe. Dies war zu erwarten, da es sich vor allem um Sehfehler handelt, die ja ein angeborenes Leiden sind. Ungefähr  $\frac{1}{3}$  dieser Fälle bedarf einer Korrektur durch Brillen. Es sollte aber nicht vorkommen, daß der Sehfehler erst beim Übertritt in die Hauptschule oder in das Gymnasium behoben wird, denn das schlechte Sehen ist oft Ursache für nervöse Störungen, Kopfschmerzen und schlechte Schulleistung.

Zahlreich sind auch die Haltungsschäden bei der Schuljugend. 1965/66 sind 758 Haltungsschäden ausgewiesen. Bei der Behebung dieser Schäden kann auch die Schule mithelfen. Dankenswerterweise stehen immer mehr Turnsäle und Turnplätze zur Verfügung. Freilich sollte auch die Zahl der Turnstunden eine Vermehrung erfahren, wie es ja die Schulärzte und Ärztekammern wiederholt und nachdrücklich gefordert haben.

Die Schuluntersuchung gibt die Möglichkeit, gesundheitliche Schäden rechtzeitig zu erkennen, damit diese in Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternhaus und Hausarzt rechtzeitig behoben werden und so eine Besserung des Gesundheitszustandes der Schuljugend erreicht werden kann.

Dr. Gr.

## Begabtenförderung

Die Bürgermeister des Bezirkes hatten am 24. April 1961 anlässlich einer Bürgermeisterkonferenz den dankenswerten Beschluß gefaßt, sich für die Förderung von begabten Schülern aus dem Bezirke einzusetzen. Alle Gemeinden haben daraufhin beschlossen, pro Jahr und Kopf der Bevölkerung S 1.— für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen. Im Jahre 1962 wurden die Förderungsmittel auf S 2.— pro Kopf der Bevölkerung aufgestockt. Daher stehen dem Bezirk seither rund S 62.000.— für ein Schuljahr zur Verfügung.

Aus diesen Mitteln werden Schüler gefördert, die

1. außerhalb ihres ordentlichen Wohnsitzes studieren und untergebracht sind,
2. die einen entsprechenden Studienfortgang nachweisen und
3. deren Eltern als bedürftig angesehen werden können.

Studenten an Hochschulen und Universitäten sind von dieser Förderung ausgeschlossen, weil dafür bekanntlich staatliche Mittel bereitgestellt werden. Es kommen daher nur Schüler mittlerer Lehranstalten, allenfalls auch Hauptschüler und Handelsschüler in Betracht. Die Begabung ist durch das letzte Schulzeugnis nachzuweisen, das dem Ansuchen beigegeben werden muß. Ein Mittelschüler darf, um überhaupt Aussicht auf Berücksichtigung zu haben, wenigstens in den Hauptfächern kein Genügend haben, ein Volksschüler beim Übertritt in eine höhere Schule kein Befriedigend. Die Ansuchen sind am Beginne des Schuljahres über die Heimatgemeinde einzubringen. Über die Ansuchen entscheidet ein Kuratorium, bestehend aus mehreren Bürgermeistern unter dem Vorsitz des Bezirkshauptmannes.

Im Schuljahr 1965/66 wurden 45 Stipendien im Gesamtbetrag von S 54.800.— ausgeworfen, wobei die Förderungsbeiträge, wie bisher zu S 1000.—, S 2000.— oder S 3000.—, gestaffelt waren. Fleiß, Begabung und Bedürftigkeit finden darin ihren Niederschlag.

Neben dieser Bezirksbegabtenförderung hat die Begabtenförderung der Landesgedächtnisstiftung im Schuljahr 1965/66 an 20 Schüler aus dem Bezirk, die im Zeugnis einen Vorzug aufweisen konnten, Stipendien von insgesamt S 67.700.— ausgeschüttet. Diese Stipendien bewegen sich zwischen S 1000.— und S 6000.— und wurden in der Hauptsache Gymnasiasten gewährt. Diesbezügliche Ansuchen sind jeweils bis zum 30. September mittels Formblatt bei der Direktion der Mittelschule abzugeben.

Schließlich sind zur Förderung des Landschullehrernachwuchses an 32 Schüler unseres Bezirkes, die eine Lehrerbildungsanstalt besuchen, Studienbeihilfen von insgesamt S 141.000.— verteilt worden. Mit diesen Stipendien ist die Bedingung verknüpft, daß sich die Bewerber verpflichten, nach Vollendung ihres Studiums eine bestimmte Zeit ihren Beruf an ländlichen Schulen in Tirol auszuüben, andernfalls die gewährten Beträge zurückzuzahlen sind. Auf diese Weise will man dem Mangel an Lehrkräften an den Landschulen begegnen. Die Erfahrung zeigt aber, daß die Lehrstellenbesetzung von Jahr zu Jahr schwieriger wird und daß es in Zukunft nur dann möglich sein wird, alle Lehrstellen zu besetzen, wenn aus dem Bezirk selbst genügend Lehrer und Lehrerinnen aus den Lehrerbildungsanstalten hervorgehen.

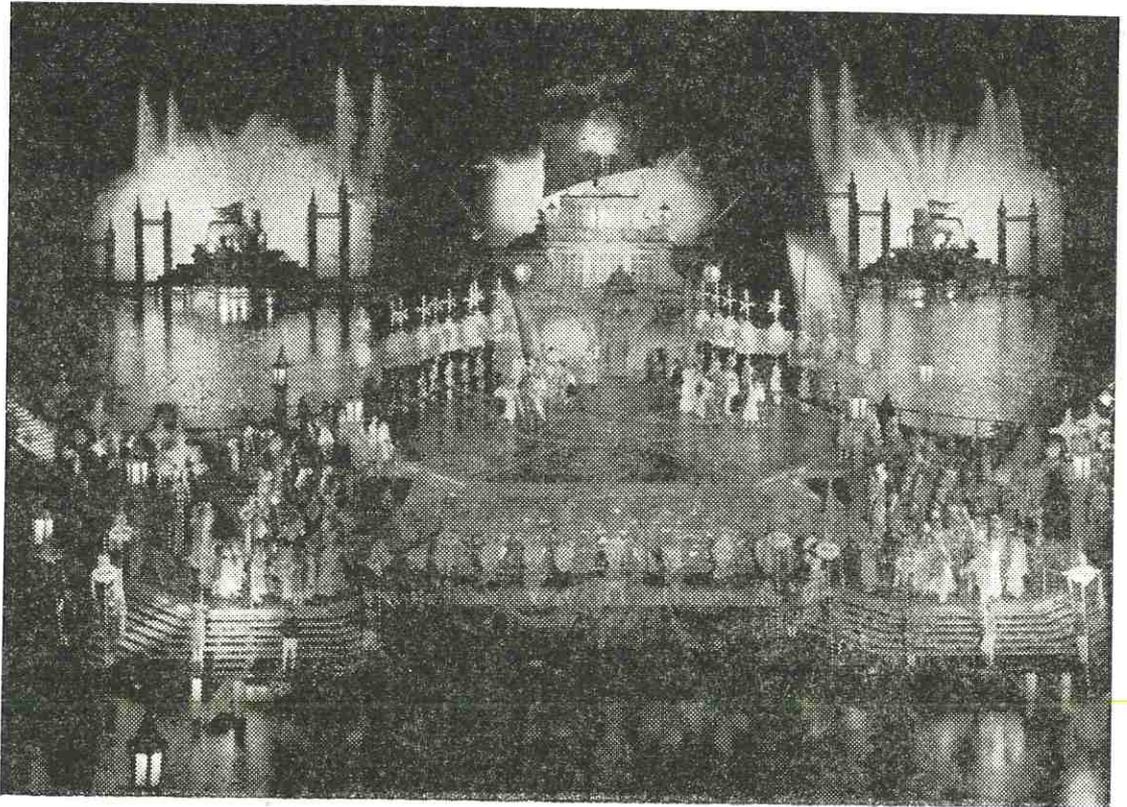
Dr. L.

## Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen in Deutschland

Über die Fahrt der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen nach Stuttgart-Rutesheim bringen wir in unserer nächsten Nummer einen ausführlichen Bericht.

Wegen des Todes des Ehrenzeichenträgers der Stadt Landeck, HH. Professor Schiemer, mußte dieser Bericht verschoben werden.

# Das „Große Bregenzer Wassertheater“



„Eine Nacht in Venedig“  
Seebühne in Bregenz  
1965

Foto: Rischlau Bregenz

In der weiten Raumbühne der Bregenzer Bucht am Fuße des Pfänders haben die Bregenzer Festspiele das große Wassertheater der Barockzeit zu neuem Leben erweckt. Auf der kaum vorstellbaren Fläche von 30.000 m<sup>2</sup> am Ufer des Bodensees werden feste und schwimmende Seebühnenteile von einem Rundhorizont aus Wasser umgeben. Die festen Bühnenteile mit ihrer großen zentralen Spielfläche und vorgelegertem Orchester ruhen auf in den Seegrund gerammten Piloten, die schwimmenden Bühnenteile auf Pontons und Schiffen verschiedener Art. Der Wasservorhang wird mit Hilfe eines Pumpwerks durch Düsen in den Himmel gespritzt und dient gleichzeitig als faszinierende Projektionsfläche. Der einmalige Zauber dieses Spiels auf dem See, wie die Aufführungen von Operetten und Spielopern in dieser Szenerie genannt wurde, ist aber auch die Spiegelung der Farben und Lichter auf der Wasseroberfläche zusammen mit der die Seebühne umgebenden Landschaft, die jeden Besucher verzaubern muß.

Bei den Bregenzer Festspielen 1966, die vom 22. Juli bis 21. August stattfinden, wird auf der Seebühne erstmals Offenbachs „Die schöne Helena“ aufgeführt werden. Eine Vision des künstlerischen Beraters der ersten Bregenzer Festspieljahre, Clemens Krauß, wird damit Wirklichkeit. An Hand des Originals wurde eine eigene Bregenzer Fassung dieses Meisterwerks der Operette geschaffen. In der Inszenierung von Edwin Zbonek und der Bühnengestaltung von Walter Hoesslin wird Franz Bauer-Theussl die Wiener Symphoniker, das ständige Festspielorchester, dirigieren. Die Hauptrollen sind mit Robert Ilosfalvy, Gerda Scheyrer, Liselotte Ebnet, Karl Dönch, Herbert Prikopa, Fritz Hoppe, Willi Ferenz, Leonhard Päckl und Helmut Böhm besetzt.

Das Wiener Staatsopernballett wirkt in der Choreographie von Dimitrije Parlic mit. Eine Besonderheit der Bregenzer Festspiele ist auch der von Rudolf Schramek und Gerhard

Dallinger einstudierte Festspielchor, der außer Berufssängern der Wiener Oper auch Sängerinnen und Sänger des Bodenseegebietes und Vorarlbergs umfaßt.

Die zweite bei den Bregenzer Festspielen neu entwickelte Aufführungsart ist das Ballett auf dem See. Im Sommer 1966 wird als erste Neuinszenierung eines bereits aufgeführten Ballettwerks „Schwanensee“ von P. I. Tschaikowskij durch den Prager Regisseur Vaclav Kaslik, dem Mitgestalter der *Laterna magica*, entstehen. Choreograph ist Dimitrije Parlic, Dirigent Franz Bauer-Theussl, die Solisten des Wiener Staatsopernballettes sind: Primaballerina Edeltraud Brexner, Ully Wührer, Karl Musil, Franz Wilhelm, Gerhard Dirlt und Günther Falusy. Wie die Operette wird auch „Schwanensee“ in einer eigenen Bregenzer Fassung aufgeführt werden. Als weiteres Ballett ist „Giselle“ von Adolphe Adam dann auf dem Programm der Festspiele, wenn eine der Freilichtveranstaltungen dem Wetter zum Opfer fallen sollte. „Giselle“ wird in diesem Falle in der Stadthalle aufgeführt.

Im Theater am Kornmarkt wird außerdem „Der Türke in Italien“ von G. Rossini in der Originalfassung von Maestro Gui dirigiert werden, der den Bregenzer Festspielen in den letzten Jahren unerreichte Aufführungen schenkte. Regie führt Carlo Piccinato, Bühnenbildner ist Gottfried Neumann-Spallart, Spitzensänger der Mailänder Scala mit Sesto Bruscantini, Margherita Rinaldi, Carlo Badioli, Enzo Sordello, Pietro Bottazzo, Mitti-Truccato-Pace und Angelo Mercuriali, bilden das Ensemble.

Eine ausgesprochen österreichische Aufgabe erfüllen die Bregenzer Festspiele im Schauspiel. Alle Schauspielaufführungen der Bregenzer Festspiele werden durch das Wiener Burgtheater gegeben. Als Eröffnungsvorstellung der Bregenzer Festspiele 1966 wird „Attilas Nächte“ von Julius Hay in der Inszenierung von Adolf Rott, Bühnenbild Fritz Butz und mit den Darstellern Heinz Moog, Liselotte Schreiner, Sylvia Lukan,

Rosemarie Gerstenberg, Erich Auer, Wolfgang Stendar und Andreas Wolf gegeben.

In Fortsetzung der Grillparzer-Pflege der Bregenzer Festspiele, in deren Rahmen zyklisch das gesamte Werk Grillparzers zur Aufführung gelangt, wird „Der Traum ein Leben“ in der Regie von Walter Gerhardt, Bühnenbild Lois Egg und den Schauspielern Walter Reyer, Erika Pluhar, Wolfgang Gasser und Fred Liewehr in den Hauptrollen auf dem Programm stehen. Das Lustspiel ist zum erstenmal mit einem Molnár, „Der Schwan“, vertreten. Die Regie liegt bei Rudolf Steinböck, Bühnenbild Lois Egg, die Hauptrollen sind mit Adrienne Gessner, Aglaja Schmid, Lilly Stepanek, Gutti Wolf, Erich Auer, Richard Eybner, Fred Liewehr und Robert Lindner besetzt.

Besondere künstlerische Höhepunkte sind auch die drei Orchesterkonzerte der Wiener Symphoniker, die als Mitbegründer der Bregenzer Festspiele seit Beginn einen wesentlichen künstlerischen Beitrag für die Veranstaltung leisten. Die Konzerte stehen unter der Leitung von Wolfgang Sawallisch, dem Chefdirigenten der Wiener Symphoniker, dem musikalischen Chef der Prager Oper, Jaroslav Krombholz und Maestro Vittorio Gui. Darüber hinaus werden die Wiener Symphoniker eine Serenade auf dem Martinsplatz in der Bregenzer Altstadt unter Bruno Amaducci und ein Konzert unter Kurt Wöss in Feldkirch geben. Zu den weiteren musikalischen Veranstaltungen der Bregenzer Festspiele zählen ein Liederabend mit Waldemar Kmentt und Eberhard Waechter, zwei Schloßkonzerte im Gräflichen Palast zu Hohenems, zwei Kammerkonzerte in der Schattenburg in Feldkirch und schließlich ein Abend mit der Bläservereinigung der Münchner Philharmoniker in Schloß Gayenhofen in Bludenz.

### Trachtenverein-Volkstumsgruppe Landeck

Der Trachtenverein-Volkstumsgruppe Landeck bietet jeden Dienstag im Vereinshaussaal ein gehaltvolles, dynamisches und abwechslungsreiches Programm, das Schuhplattler und Volkstänze, Gesang und Musik umfaßt. Aber rollt hier wirklich nur ein organisatorisch klagloses Programm ab, das empfehlenswert ist?

Einer unter den vielen Besuchern gibt die Empfehlung mit frohem Herzen weiter und macht sich darüber hinaus einige Gedanken über den tieferen Sinn der Volkstumsgruppe und ihrer Wirkkraft.

Wir leben in der industriellen Gesellschaft, die Segen und Gefahr zugleich in sich birgt. Die Industriegesellschaft sachintensiv und konsumbetont. Die materiellen Güter spielen eine übergroße Rolle u. der Konsumreichtum umschließt die Gefahr der Unzufriedenheit. Die Mitglieder der Landecker Volkstumsgruppe hingegen spielen u. singen nicht um des finanziellen Vorteils willen. Ihre innerste Haltung und Überzeugung gründet auf selbstlosem Idealismus. Die Freude, die durch die Vermittlung unverfälschten Tiroler Brauchtums anderen geschenkt wird, strahlt in der wohlwollenden Zufriedenheit der Vereinsmitglieder wider. Diese Vermählung geschenkter Freude und persönlicher Zufriedenheit befruchtet wiederum die heutige Gesellschaft, die man als außengeleitete Gesellschaft am an Tradition, Grundsätzen und Idealen bezeichnet.

Die weithin vorhandene Verkarstung menschlicher Beziehungen bedarf des Kontaktes von Mensch zu Mensch. Die Mitglieder der Volkstumsgruppe empfinden ihre Zugehörigkeit als persönliches Glück. Der Gruppenbeziehung sind sie sich voll bewußt und die verantwortungsvolle Mitarbeit wird freudig bejaht. Die erlebnishaften und selbstlosen Bindungen sind weit stärker als vereinsmäßige Verhaltensregeln. Die Solidarität ist organisch gewachsen,

hat sich seit Jahren gefestigt und umschließt mit großer Herzlichkeit auch jene Mitglieder, die wegen familiären oder beruflichen Gründen nicht mehr aktiv tätig sind. Die organisatorische Quelle der heutigen Volkstumsgruppe Landeck entstand aus den Rinnsalen der KAJ und des Trachtenvereins.

Schließlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß die Volkstumsgruppe auf Grund der edlen Grundgesinnung jene kulturellen und geistigen Antennen auszuspannen vermag, die einen viel besseren Empfang echten Tiroler Brauchtums und ethischer Werte ermöglichen, als dies bei manchen anderen Tiroler Abenden geschieht. Dr. P. Steidl

### Bezirksmeisterschaft im Scheibenstutzen Match 1966

Zusammen mit dem Bezirksschützenbund Imst wurde dieses Jahr erstmalig der Bewerb Scheibenstutzen-Match als Bezirksmeisterschaft in der Spezialstellung stehend ausgeschrieben.

Die Bedingung war 40 Schuß stehend mit der freien Waffe auf 100 m Entfernung. Zur allgemeinen Überraschung meldeten sich 27 Schützen aus den Gilden Fließ, Landeck, St. Anton, Schönwies und Zams. Bei bestem Schießwetter herrschte am Imster Stand reges Treiben und auch große Spannung, denn eine Favoritenrolle konnte keinem Schützen zugeschrieben werden. Lediglich im Vorjahr konnte bei der Tiroler Meisterschaft Dr. Pezzei, Zams, die beste Leistung aus dem Bezirk mit 342 Ringen fixieren.

Diesmal wurde er mit 343 Ringen Bezirksmeister 1966 knapp gefolgt vom Landecker Lokalmatador Franz Handle, der nur 2 Kreise weniger schoß. Dann folgte der nächste Zimmer Schütze Wucherer mit 333 Ringen, ebenso knapp gefolgt von Stadler, Landeck mit 331. Bester St. Antoner Schütze; Redolfi, Bester Fließer: Morherr Alois und bester Schönwieser: Pechtl Josef.

Damit ist ein vielversprechender Anfang gemacht, denn laut Beschluß des Bezirksschützenbundes wird ein Spezialstehendbewerb alle 2 Jahre durchgeführt. Allenfalls kann man mit Spannung der Landesmeisterschaft in diesem Bewerb im Herbst in Innsbruck entgegensehen.

Als inoffizieller Rahmenbewerb wurden die 10 besten Schützen aus dem Bezirk Landeck und Imst gewertet. Wie im Winter im Zimmergewehr, so konnten auch im Scheibenstutzenbewerb die Imster mit 39 Kreisen Vorsprung gewinnen.

Ergebnisse: 1. Pezzei Friedl Zams 343 R., 2. Handle Franz Landeck 341, 3. Wucherer Sepp Zams 333, 4. Stadler Albert Landeck 331, 5. Purtscher Alois Landeck 320, 6. Redolfi Josef St. Anton 319, 7. Falch Johann St. Anton 318, 8. Streng Alois Zams 318, 9. Santeler Kurt St. Anton 317, 10. Pöll Oskar Landeck 315, 11. Lins Arthur St. Anton 312, 12. Schwarzenbacher Edith Zams 312, 13. Pfeifer Siegmund St. Anton 311, 14. Schöpf Rudolf Zams 309, 15. Ebster Alois St. Anton 302.

### Weihe und Segnung der neuen Musterstallung auf der Alpe Nasserein

Ich glaube, die Sennerinnen und die Hirten der 1950 m hochgelegenen Alpe Nasserein im Kaunertal haben den vergangenen Sonntag „signalrot“ im Hüttenkalender angestrichen. Nach einer schwer verregneten Woche ist ihre neue, nach den modernsten Grundsätzen erbaute, 150 Rinder fassende Stallung, neben der, schon Jahre vorher erstellten Sennhütte, bei strahlendem Sonnenschein eingegnet um dem Schutz von oben bzw. der Obhut des hl. Wendelin anvertraut worden, dessen prachtvolle, kostbare Holzskulptur nunmehr von der Hüttenwand

freundlich herabschaut auf das Alppersonal, die Rinder Hüttenbesucher und den Stausee unten im Hochtal.

Die Kaunertaler Musikkapelle spielte zur Feldmesse, die zahlreichen einheimischen und fremden Gäste und die Mitglieder der zweiten Musikkapelle, der „Kauner Musig“ respondierte kräftig und laut, wie es die neue Liturgie haben will, die alten Zirmen rauschten im Wind dazu und kontrabassierten zum lieblichen Schellenklang des Alpvieh's und die Andächtigen schwitzten und wischten sich das Salz von Stirnen, hielten aber tapfer aus während Messe, Predigt und Weihgebeten. Es war so recht „der Tag des Herrn“, ein sonniger Sonntag mitten in der herrlichen Bergwelt mit ihren stolzen Dreitausendern, blühenden Alpenmatten, schimmernden Gletschereisfeldern.

Und nun zum Bau selber!

Der „Scher“ und das bis zur Hochalpe führende Sträßlein, befahrbar für Traktoren und auch für robust gebaute nicht zu breite PKW, ist in zweieinhalbjähriger, vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit des Senntums, rat- u. tatkräftigst gefördert und unterstützt von Agrar- und Forstbehörde des Landes, nach dem Plan des Landesbaumeisters Fröhlich als eine „Alpenmusterstallung“ erbaut worden.

„Hätten wir mit den Inspektor Wohlfahrter, den Dr. Fink und den Kommissar Mader vom Forstamt in Ried gehabt, nie und nimmer würden wir so einen großartigen „Scher“, Zustand — „gebrungen“ haben“, sagten mir die Obmänner des Senntums voller Überzeugung, Freude und Anerkennung und zeigten mir die Herren, die eben aus ihren Autos ausstiegen und auf der Terrasse fröhlich ein Dutzend Hände schüttelten, auch Sie überglücklich und froh, wesentlich zu diesem notwendigen Bergbauernwerk beigetragen haben.

Aber noch etwas hat diesen Tag einmalig schön gemacht und muß unbedingt erwähnt und gerühmt werden: Das Freundschaftsgeschenk der „Tiwa“ als Nachbarin der Nassereinalpe.

Der Sage nach sei einst die Schutzfrau der alten Griechen, die Athene, dem Kopf des Göttervaters Zeus entsprungen. Ein Ähnliches kann auch der Nassereiner-Schutzpatron Wendelin von sich behaupten. Denn . . . daß er heute als Wacht da oben steht, hat er dem ideenreichen „Kopf“ des Staudambauers, Oberingenieur Wessiak zu verdanken. Damm, See und Alpe sind alle drei von denselben unberechenbaren Naturgewalten bedroht; brauchen den Schutz und die Hilfe von „oben“, also (Dambauer denken logisch) . . . weil die gewöhnlichen Wasserheiligen, der Nepomuk oder der Christoffer vom „Wasser“ zwar einiges, von einer Alpen-Wirtschaft aber wahrscheinlich nichts verstehen, hat der Oberingenieur gleich an den „Hirten- und Viehpatron Wendelin“ gedacht, sich in Innsbruck um einen währschafften Wendl umgeschaut u. ihn als wertvolles Freundschaftsangebinde der „Tiwa“ auf der Sennhütte anbringen lassen, daß er Hütte, „Scher“ und den Steilhang über dem Stausee, und damit das ganze Tal vor Unheil behüte und bewahre. Eine herrliche Idee, eine wertvolle Gabe, Herr Wessiak! Das ganze Kaunertal und das Oberland von Landeck bis Ried hinauf dankt ihnen dafür von Herzen!

Das weitere ist erzählt bald.

Nach dem „Kirchlichen“ konzertierte die Kaunermusikkapelle unter der trefflichen Stabführung ihres Kapellmeisters Helmut eine Stunde lang mit ihren neuen Instrumenten, kosteten die Weiberleut und Antialkoholiker in der Sennhütte die aromatische Milch, die Manderleut ersetzten das ausgeschwitzte Wasser, je nachdem, mit Gösserbier und Südtirolerwein; die fremden Gäste pflück-

ten Alpenrosen. Die „Ehrenleute“ waren zu einem Mittagessen vom Senntum nach Feichten eingeladen worden und rollten mit ihren Fahrzeugen am frühen Nachmittag wieder über die Dammkrone talauswärts, über die sie vor Stunden herein gefahren waren. Die Wasser des Stausees lachten im Sonnenschein fröhlich zu ihnen herauf, die Weißseespitze freundlich herunter und als sie in der stilgerechten Speisestube des neuen Gasthofes Raich saßen und den schönen Tag noch einmal besprachen, rauschte überraschend Musik auf: Die Kauner spielten auf dem Vorplatz weiter und fanden reichen und verdienten Beifall. Nur der Gratsch saß sauer lächelnd im Herrgottswinkel der Stube; aber nicht die dritte Flasche Bier war sauer, die Zumutung, einen Bericht in die Zeitung zu schreiben, schmeckte ihm, der solange nicht mehr „artikelt“ hatte, säuerlich auf der Zunge. Jetzt ist der saure Belag, Gott sei Dank, wieder weg!

Der Oafner Gratsch

**Sprechstunden** der Direktion des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Landeck während der Sommerferien jeweils Dienstag von 10-12 Uhr.

### KAJ - Landeck Österr. Meister

Die KAJ-Landeck, die sich, wie wir bereits berichteten am Bundessportfest in Wien beteiligte, konnte am Mittwochnachmittag den Österr. Meistertitel des Bundessportfestes gewinnen und erhielt dadurch die Goldmedaille.

Wir gratulieren den Burschen der KAJ recht herzlich. Ein Reisebericht folgt in den nächsten Wochen.

**SV Landeck Generalversammlung:** Freitag, 22. 7. um 20 Uhr im Gasthof Greif (Straudi).

### Das Städtische Wannanbad

ist wegen Reparaturarbeiten ab Freitag, den 15. Juli bis einschließlich Samstag, den 23. Juli geschlossen.

### Promotion

Am Freitag, den 8. Juli 1966 promovierte Dkfm. Edgar Pesjak aus Landeck zum Doktor der Handelswissenschaften. Wir gratulieren recht herzlich!

**Evangelischer Gottesdienst** am Sonntag, den 17. 7. 10.30 Uhr in der Markuskirche.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

**Sonntag, 17. Juli:** 7. Sonntag nach Pfingsten — 6.30 Uhr Messe für Lebende und Verstorbene Auer-Hirschhuber; 8.30 Uhr Messe für Gottfried Zangerle; 9.30 Uhr Jahresamt für Franz Bock; 11 Uhr Messe für Richard und Walpurga Rauth; 20 Uhr Messe nach Meinung.

**Montag, 18. Juli:** 6 Uhr Messe für Heinrich Thurner; 7.10 Uhr Messe für Gustav Fereberger.

**Dienstag, 19. Juli:** hl. Vinzenz von Paul — 6 Uhr Messe für Josef Spiss; 7.10 Uhr 1. Jahresamt für Franziska Andreani.

**Mittwoch, 20. Juli:** hl. Hieronymus Amiliani — 6 Uhr Jahresmesse für Georg und Kathi Walter; 7.10 Uhr Messe für Frieda Wehinger geb. Tilg.

**Donnerstag, 21. Juli:** hl. Laurentius von Brindisi — 6 Uhr Jahresmesse für Rudolf Walter; 7.10 Uhr Jahresmesse für Johann Zangerl, Perfuchs.

**Freitag, 22. Juli:** hl. Maria Magdalena — 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern, Schwiegereltern und Geschwister; 7.10 Uhr Jahresmesse für Konrad Wille.

**Samstag, 23. Juli:** hl. Apollinaris — 6 Uhr Messe für Jakob Kathrein; 7.10 Uhr Messe für Magdalena Juen; 17 Uhr Beichtgelegenheit; 20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

### Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

**Sonntag, 17. Juli:** 7. Sonntag nach Pfingsten — 6 Uhr Messe für Alois Gabl sen. und jun.; 8.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie; 9.30 Uhr Messe für Familie Tiefenbrunn; 20 Uhr Messe für Karl und Alois Schueler.

Montag, 18. Juli: 6 Uhr Messe für Familie Stark; 8 Uhr Messe für Robert Widenya.

Dienstag, 19. Juli: 6 Uhr Messe für Josef Spiss; 8 Uhr Messe für Familie Senn.

Mittwoch, 20. Juli: 6 Uhr Messe für Franz Gfall; 8 Uhr Messe für Roman Hainz.

Donnerstag, 21. Juli: 6 Uhr Messe für Leopoldine Schröter; 8 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Bruder.

Freitag, 22. Juli: 6 Uhr Messe für verstorbene Eltern und Angehörige d. Fam. Smrekar, 8 Uhr Messe für Alexander Albl.

Samstag, 23. Juli: 6 Uhr Messe nach Meinung; 8 Uhr Messe nach Meinung.

Anmerkung: Die Schulmessen an Werktagen um 7.15 Uhr entfallen während der Ferien.

**Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen**

Sonntag, 17. Juli: 7. Sonntag nach Pfingsten — 7 Uhr Messe für Isabella Sailer; 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Johann Kreidenhuber.

Montag, 18. Juli: 6.45 Uhr Messe für Maria Strehle.

Dienstag, 19. Juli: 19.30 Uhr Jugendmesse (Burschen) für Johann und Karl Schranz.

Mittwoch, 20. Juli: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Mutter.

Donnerstag, 21. Juli: 6.45 Uhr Messe für die verlassenen Armen Seelen.

Freitag, 22. Juli: hl. Maria Magdalena — 6.45 Uhr Messe für verstorbenen Vater.

Samstag, 23. Juli: 6.45 Uhr Messe für Aloisia Erhart.

**Ärztl. Dienst: 17. 7. 1966 (nur bei wirklicher Dringlichkeit)**

**Landeck-Zams-Pians:** Med.-R.Dr.G. Decristoforo, Pians, Tel. 64111

**St. Anton-Pettneu:** Sprengelarzt Dr. E. Weiskopf, St. Anton, Tel. 470

**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds

**Prutz-Ried:** Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz

**Nächste Mutterberatung:** Montag, 18. 7., 14 - 16 Uhr

**Stadtapotheke** von 10-12 Uhr geöffnet

**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** Ruf 210/424

**Neuwertiger Kinderliegewagen zu verkaufen.**

Fritz Johann, Landeck, Fischerstraße 122

**Neuwertiger, moderner KINDERLIEGEWAGEN zu verkaufen.**

Margret Geiger, Landeck-Perjen, Paxsiedlung 6

*Was Frauen wünschen*

das bieten wir in einer Vielfalt hübscher Kleidung. Immer schick durch



Übernahme ab sofort **leichtere Arbeiten**

Adresse in der Verwaltung des Gemeindeblattes

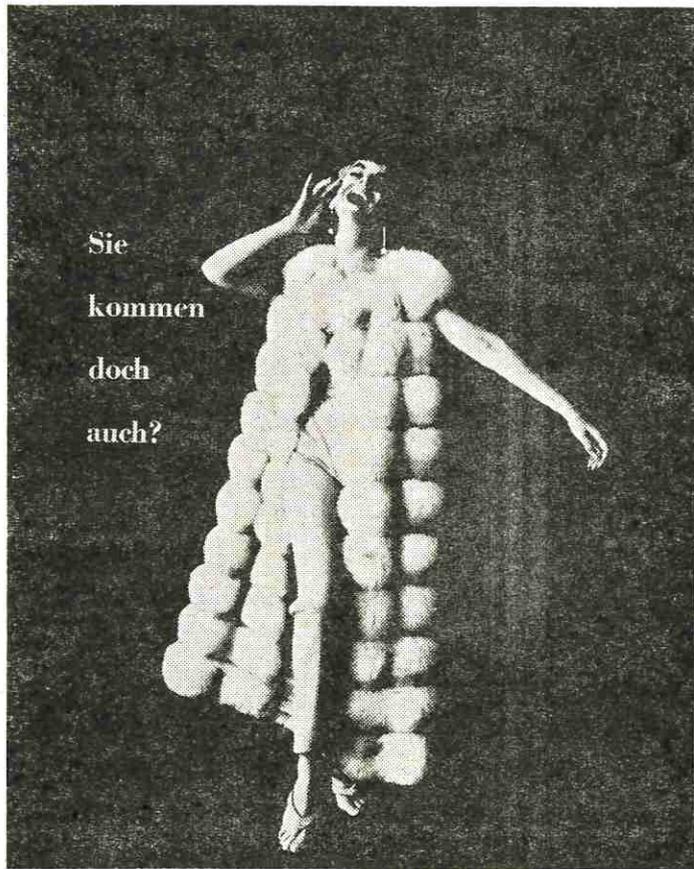
**Reizende Sommer-Dirndl**

für Damen und Kinder in sehr hübschen Dessins warten auf Ihre Anprobe



**Keine Vertreter, wenig Lärm, dafür aber: Möbel noch und noch im**

**Imster Möbelhause Koch**



Sie  
kommen  
doch  
auch?

Machen auch Sie in den nächsten Tagen einen kleinen Abstecher zur Dornbirner Messe. Vollkommen unverbindlich bei fachmännischer Beratung zeigen wir Ihnen Westösterreichs größte Pelzkollektion. Unser Lager umfaßt über 1000 fertige Mäntel, Paletots und Hüte.

- Fohlenmäntel, schwarz zu S 1.800.-
- Lammäntel, geschoren zu S 1.900.-
- Persianerklaumenmäntel zu S 2.900.-
- P.-Klaumenmäntel m. Nerzschweifkr. zu S 4.200.-
- Echte Nerzstückemäntel, natur zu S 5.700.-
- Persianermäntel aus ganzen Fellen ab S 8.400.-

Auch alle anderen Edelfälle wie **Nerz, Ozelot, Breitschwanz, Biber, Seal, Otter** usw. stehen Ihnen zur Verfügung. AMANN-PELZE bietet edle Pelze - formschön und preiswert. Uneingeschränktes Vertrauen zu AMANN-PELZE, denn eine schriftliche Garantie gibt Ihnen Gewähr für erstklassige Qualität und meisterliche Arbeit. Dies ist einer der Faktoren, daß uns viele tausend Kunden im In- und Ausland Ihr Vertrauen schenken.

Doch bitte überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf der „EXPORT u. MUSTER-MESSE DORNBIERN“ vom 30. Juli bis 7. Aug. im Haus 9, Stand 2. Telefon: 2751 oder 2841 Klappe 72.

**AMANN-PELZE** Dornbirn, Eiseng. 12  
Telefon: 29396 - Bregenz, Anton Schneider Str. 34  
Telefon 40374

Günstige Teilzahlungsmöglichkeiten

Reservierungen bis Winter

**MATRATZEN**  
**BETTEN**  
**HOTELWÄSCHE**  
**VORHÄNGE**  
**TEPPICHE**

Lieferung frei Haus!

Verlangen Sie Vertreterbesuch!

*Betten-Fesjak*

LANDECK, Maisengasse 16 und Marktplatz 1  
 Tel. 05442-9195 und 598

**Prim. Dr. Irnberger**

ist vom 18. 7. — 31. 7. 66  
 und vom 29. 8. — 19. 9. 66

**verreist!**

Wir suchen laufend **Näherinnen** und  
**Anlernlinge**. Höchstlohn, angenehmes Betriebs-  
 klima. **Haidegger**, Kinderbekleidung, Innsbruck  
 am Bozner Platz

**Autoverleih** VW 1200 u. VW 1500  
 günstig für Inland- und Auslandsfahrten.  
**HARRER, Landeck**, Tel. 463

**Danksagung**

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich  
 des Ablebens unserer lieben Oma, Schwieger-  
 mütter, Schwester und Tante, der Frau

**Maria Knolz**

geb. Matt

möchten wir auf diesem Wege allen recht herz-  
 lich danken.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen wir der  
 Hochw. Geistlichkeit von Landeck-Bruggen,  
 Herrn Dr. Walter Frieden für seine langjährige  
 ärztliche Betreuung, den Ärzten und Schwestern  
 des Krankenhauses Zams für die aufopferungs-  
 volle Pflege, aber auch der Direktion, den Ar-  
 beitern und Angestellten der Textil A. G., Herrn  
 Schützenhofer für die ergreifende Grabrede, der  
 Familie Koch, den Frauen des „Mädchenhei-  
 mes“ und hierbei insbesondere Frau Alberta  
 Draxl, dem Bläserchor, sowie all unseren Freun-  
 den und Bekannten.

Innigsten Dank sagen wir aber auch für die  
 zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkrän-  
 zen u. an der Beerdigung sowie für die schönen  
 Kranz- und Blumenspenden.

Landeck, im Juli 1966

In tiefer Trauer:  
**Die Hinterbliebenen**

**Danksagung**

Für die aufrichtige Anteilnahme an-  
 lässlich des Ablebens meines lieben  
 Mannes und guten Vaters, des Herrn

**Georg Pöll**

möchten wir von ganzem Herzen danken.

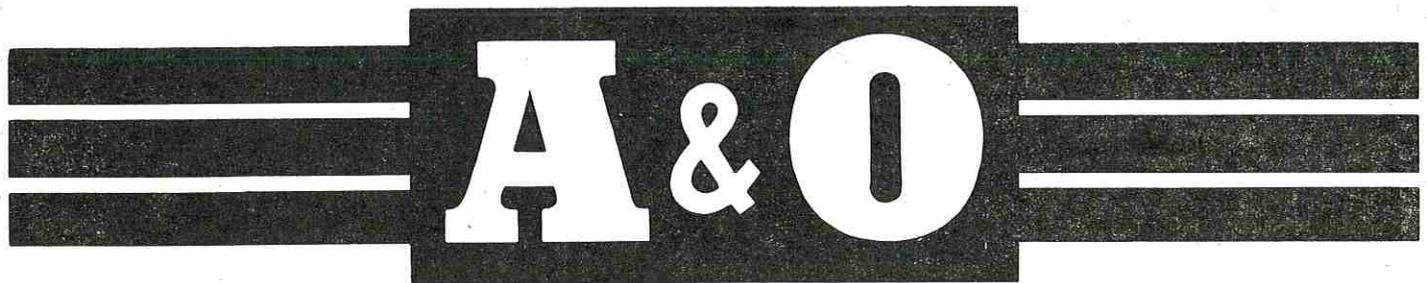
Besonderer Dank sei der Hw. Geist-  
 lichkeit von Landeck, Herrn Dr. Karl  
 Enser samt Familie für die nimmermüde  
 Betreuung, Herrn Dr. Eberl u. dem Roten  
 Kreuz von Landeck zugebracht.

Auch unseren lieben Nachbarn wollen  
 wir für die Kranz- und Blumenspenden  
 danken.

Landeck, im Juli 1966

In tiefer Trauer:

**Gattin und Kinder**



# „Schweizer Woche„

## 3-Eierteigwaren Marke Ernst

frisch und kernig im Geschmack, in 14 versch. Sorten

1/2 kg Paket nur

**8.90**

## Feine Schweizer Butterkeks

knusprig und frisch

„Petit Biskuit“ 220 Gr. Packung

**5.70**

„Petit dor“ 400 Gr. Packung

**9.95**

„Petit Berger“ 700 Gr. Packung

**16.80**

## Schweizer Schokoladen

Vollmilch-Schokolade „Cremor blau“  
50 Gr. Riegel

**2.50**

„Sechaud“-Schokoladen mit verschiedenen Pralinenfüllungen

100 Gr. Tafel

**6.80**

„Cailler“-Schokoladen mit feinsten Füllungen  
Frigor, Kirsch, Selim, Rayon, Triple, Cassino, Cognac usw.

100 Gr. Tafel

**7.80**

„Halbe“-Schokoladen mit feinsten Füllungen - Trüffel, Praline, Nuß, Rum, Trauben

100 Gr. Tafel

**6.80**

Orig. Schweizer „Suchard“-Schokoladen mit feinsten Füllungen

Trüffel, Cointreau, De Luc, Erdbeer

100 Gr. Tafel

**7.50**

Centenaire

100 Gr. Tafel

**7.—**

Nestle Crunch

100 Gr. Tafel

**7.80**

## Zur Erfrischung:

Rhätisana, orig. Schweizer Mineralwasser  
kohlen säurehaltig

Rhätisana Citro oder Orange

1 Ltr. Fl.

**6.20**

Rhätisana Grape

1 Ltr. Fl.

**7.60**

Rhätisana Mineralwasser

1 Ltr. Fl.

**7.90**

Unverbindliche, nicht kartellierte Richtpreise





Vorbereitung für Wiederholungsprüfungen in

## Englisch-Französisch-Latein

Beginn: 25. Juli 1966

**C. SCHIEL, Landeck**, Innstraße 52, Tel. 210  
(TIWAG)

## Wer inseriert wird nicht vergessen!

**Sehr fesche Blusen und Pullover**

Schicke Röcke aus bestem Material  
preiswert im



## Wer inseriert - profitiert!

**Schwerhörige!**

## Hansaton - Hörberatung

Taschengeräte, Hörbrillen, Hinter-dem-Ohr-Geräte.

Besuchen Sie unsere Sprechtag, welche wir regelmäßig einmal im Monat durchführen!

**Landeck** Firma JOSEF PLANGGER, Malsersstraße 5 am Montag, den 18. 7. 1966 von 10 - 12 Uhr

**Innsbruck** im Hansaton-Fachgeschäft, Bürgerstraße 15. Ständige Betreuung während der üblichen Geschäftszeiten.

Viennatone, Qualiton, Rexton, Oticon.

Unverbindliche Vorführung, auf Wunsch auch Hausbesuch!

**Krankenkassenzuschuß!      Teilzahlungen!**

Altgeräte werden in Zahlung genommen!

## Arbeitsamt Landeck, Telefon 2 1 7

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitslosenversicherung.

## Tüchtige Zahlkellnerin

Tüchtige

**Schwarzer Adler, Zams**

sucht SOFORT

## Tüchtige Kellnerin

mit Inkasso (auch Aushilfe) für Sommersaison ab sofort gesucht.

Gute Verdienstmöglichkeit

*Gasthof Nußbaum - Landeck*

## Handelsschülerin

mit engl. und franz.  
sucht Stelle in Reception

Adresse in der Verwaltung des Blattes - Tel. 487

## Wie lange sind Ferien schön?

Solange wie die Ferien sind? Oder länger? Wir meinen, Ferien sind so lange schön wie die Erinnerung lebendig bleibt.

Also mit dickem Tagebuch in die Ferien fahren!

Nein. Einfacher: Nehmen Sie eine Kino-Kamera mit. Sie gewinnen doppelt: Die Ferien werden schöner und die Erinnerung bleibt lebendig.

... und vergessen Sie nicht, wir führen in unserer Rahmenabteilung zu jedem Bild den passenden Rahmen.

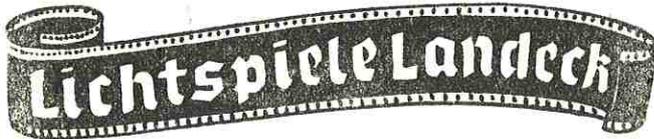
IHR **Fotohaus R. MATHIS - LANDECK**



# LKW-Fahrer

(Führerschein B) und Beifahrer (ev. Student) gesucht.

Auskunft Telefon 487



# Krieg der Knöpfe

Jugenderinnerungen und Heiterkeit. Mit dem Lehrer Pierre Trauband und 100 Jungen. Prädikat „Wertvoll“.

Freitag, 15. Juli 19.45 Uhr  
 Samstag, 16. Juli 17 u. 19.45 Uhr 14 J.

# Bambi

Wiederaufführung des erfolgreichsten und beliebtesten, abendfüllenden Walt Disney Zeichentrick-Farbfilmes.

Sonntag, 17. Juli 14, 17 u. 20.00 Uhr  
 Montag, 18. Juli 19.45 Uhr 10 J.

# Blick von der Brücke

Drama unter italienischen Einwanderern. Mit Raf Vallone, Jean Sorell, Maureen Stapleton, Carol Lawrence u. a. Besonders Wertvoll

Dienstag, 19. Juli 19.45 Uhr 16 J.

# Lemmy Caution gegen Alpha 60

Geheimagent Lemmy Caution zerstört ein Super-Elektronengehirn. Mit Eddie Constantine, Ann Karina u. a.

Mittwoch, 20. Juli 19.45 Uhr Jv.

# Vom Teufel geritten

Drama zweier Brüder. Wildwestdrama mit Robert Taylor, John Cassavetes, Donald Crisp, Royal Dano, Julie London u. a.

Donnerstag, 21. Juli 19.45 Uhr Jv.

Ab Freitag, 22. Juli: 16 J.

# Maciste im Kampf gegen den Piratenkönig

Geschäftszahl E 121/65

# Versteigerungsedikt

Am 25. Juli 1966 um 9 Uhr werden in Tösens Nr. 7

folgende Gegenstände: 1 Plattenspieler Marke Dual, 1 Küchenherd Marke BBC, 1 Reisekofferschreibmaschine Marke Olympia, 1 Radioapparat Marke Siemens 1963, 1 Ölofen Marke Unitherm, 1 Waschvollautomat Marke Bauknecht und 6 Doppelbettzimmereinrichtungen öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Ried i. Tirol  
 am 1. 7. 1966

# HOBELWARE



FICHTEN- u. LÄRCHEN - FUSSBODENRIEMEN, VORDACH-, WAND- u. DECKENSCHALUNG, PARKETTEN IN EICHE, BUCHE, LÄRCHEN lagernd bei Fa.

# FRANZ ORTNER

Zimmererei PRUTZ, Tel. 05472 - 330

# Baggerfahrer

für Poclain  
 wird aufgenommen.  
 (Führerschein G u. C)

# ING. HERBERT STRENG

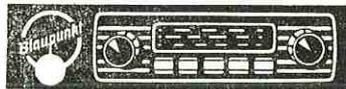
Baumeister - LANDECK - TIROL  
 Leitenweg 14 - Tel. 528

**Frotteekleider - Bademäntel**

Badeanzüge - Badehosen - Badetücher für  
Damen und Kinder - preiswert im



**BLAUPUNKT**  
Autoradio



M 11.5100 B

nur von der Fabriksvertretung und Servicestelle

**RADIO FIMBERGER**

Wir suchen für sofortigen oder späteren Eintritt weibl.

# Mitarbeiter

Mindestvoraussetzung: abgeschlossene Handelsschule.

Wir bieten:

- Gute Bezahlung
- 5-Tagewoche
- Angenehmes Betriebsklima
- Hohe Sozialleistungen

Bewerbungen mit Lebenslauf sind an die Filialdirektion Landeck zu richten.

**Bank f. Tirol u. Vorarlberg**

Aktiengesellschaft  
Zweigniederlassung Landeck

Der 1. Jahrgottesdienst für meinen unvergesslichen Gatten u. guten Vater, Herrn

## Wilhelm Würfl

wird am Sonntag, den 31. Juli um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche Zams abgehalten.

**Ida Würfl mit Kindern**

## Sie können viel Geld einsparen!

4 kg Bekleidung aller Art, auch Vorhänge, Woldecken, Wandschoner, Bettüberwürfe kosten nur **S 60.-**. Keine Wartezeit im

**NORGE - ZENTRUM** Chemische Reinigung  
Tel. 9524 - Landeck, Malserstraße 68

Wir liefern für Sie:

## Alles für Ihr Dach

zu Werksbedingungen

**MANFRED GASSER**  
**Landeck**

Kleinauto **Puch 500 D** Bauj. August 1964  
sehr guter Zustand **S 18.500.-**

**VW-PKW** fahrbereit **S 14.000.-**

Besichtigung und Probefahrt bei

**Autowerkstätte Harrer Landeck**  
direkt am Postautoplatz (Telefon 463)

## Schöner wohnen - neue Vorhänge

fix und fertig ins Haus

FACHGESCHÄFT

**Vorhofer, Landeck**



Die **Stadtgemeinde Landeck** betrauert zutiefst das Ableben des hochgeschätzten

## HH. Prof. Albert Schiemer

Religionsprofessor am Bundesrealgymnasium in Landeck  
Träger des Ehrenzeichens der Stadt Landeck

der am 12. Juli 1966 nach langer schwerer Krankheit im Alter von 56 Jahren in die Ewigkeit abberufen wurde.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 16. Juli 1966 um 9 Uhr in Innsbruck, Wiltener Friedhof, statt.

Am Montag, den 18. Juli wird um 8 Uhr in Landeck, Stadtpfarrkirche, ein Requiem gelesen.

Ein ehrendes Angedenken ist ihm gewiß!

Für den Gemeinderat der Stadt Landeck:

**Anton Braun**  
Bürgermeister

**Josef Raggl**  
1. Bürgermeisterstellvertreter

**Josef Rimml**  
2. Bürgermeisterstellvertreter



**Direktion und Lehrkörper des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums Landeck** teilen tieferschüttert mit, daß Gott seinen treuen Diener, unseren lieben Kollegen

## HH. Prof. Albert Schiemer

Religionsprofessor am Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck

nach langem, mit großen Gottvertrauen und innerer Stärke ertragenen Leiden, am Dienstag, den 12. Juli 1966 zu sich in die ewige Herrlichkeit abberufen hat.

Das Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Landeck, an dem Prof. Schiemer die letzten 16 Jahre segensvoll wirkte, verliert mit ihm nicht nur einen vorbildlichen, pflichtbewußten Lehrer, sondern auch einen verantwortungsbewußten Erzieher und Seelsorger, voll Güte und Verständnis für die studierende Jugend.

Der Lehrkörper verliert einen immer hilfsbereiten, treuen Freund und Helfer.

Seine Arbeit in der Schule war ihm im wahrsten Sinne des Wortes „Seelsorge“.

Direktion, Lehrkörper und alle seine Schüler werden Hochwürden Prof. Schiemer nie vergessen.

Das Begräbnis findet am Samstag, den 16. Juli, um 9 Uhr auf dem Wiltener Friedhof statt.

**Direktion und Lehrkörper des Bundesgymnasiums  
und Bundesrealgymnasiums Landeck**